

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Pressevertreter, liebe Mitbürger,

heute startet ein Bürgerbegehren für einen verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern in Trier.

Am Mittwoch, den 28. April 2021, hat der Stadtrat der Stadt Trier auf Antrag der Fraktion B90/Grüne die Hauptsatzung geändert, um ein zusätzliches, fünftes Dezernat einzurichten. Wir gehen davon aus, dass dieser Beschluss nicht im Interesse der Trierer Bürger ist, weil er unnötige Kosten in Millionenhöhe verursachen wird. Daher möchten wir, dass die Bürger in einem Bürgerentscheid selbst darüber bestimmen können, ob ein weiteres Dezernat eingerichtet werden soll. Sie kennen dieses Verfahren bereits vom Bürgerentscheid zur „Blauen Lagune“, der Tankstelle in der Ostallee, der im Dezember 2017 durchgeführt worden ist.

Warum bringen wir ein Bürgerbegehren auf den Weg?

Wie bereits erwähnt, bringt ein weiteres Dezernat weitere, und zwar erhebliche Kosten mit sich. Wie der Oberbürgermeister in der oben genannten Ratssitzung mitteilte, summieren sich diese Kosten im Laufe der Amtszeit eines neuen Dezernenten einschließlich eines persönlichen Referenten auf 4,23 Millionen Euro. Dabei sind noch keinerlei zusätzliche Stellen eingerechnet, die aber wahrscheinlich in Zukunft geschaffen werden dürften. Dabei konnten die Aufgaben der städtischen Verwaltung aus unserer Sicht bisher auch mit vier Dezernaten gut und problemlos bewältigt werden. Vergleichbare Städte wie Koblenz und Kaiserslautern haben ebenfalls vier Dezernate.

Schon jetzt ist die Stadt Trier mit fast 900 Millionen € hoch verschuldet. Bei der Pro-Kopf-Verschuldung zählt unsere Moselstadt zu den traurigen Top 10 der Städte mit den höchsten Schulden Deutschlands. Infolgedessen drängt der Rechnungshof die Stadt, ihre Steuereinnahmen zu verbessern, also eine Anhebung der Grund- und Gewerbesteuern. Zudem werden die Folgen der Corona-Maßnahmen die bereits schlechte Finanzlage Triers weiter verschärfen. Aufgrund sinkender Einnahmen und gleichzeitig erhöhter Ausgaben ist mit neuen Haushaltsdefiziten und einem Anwachsen der Verschuldung zu rechnen.

Wie den Erklärungen einiger Stadtratsfraktionen zu entnehmen ist, soll das neu zu schaffende Dezernat schwerpunktmäßig Umweltbelange verfolgen. Selbstverständlich halten auch wir Umweltschutz für eine wichtige Aufgabe einer Kommune. Aber diese Anliegen werden schon jetzt nicht nur vom Baudezernat abgedeckt, sondern haben als Querschnittsaufgabe Eingang in alle Bereiche der Stadtverwaltung gefunden. Zudem wurden drei sogenannte Klimamanager eingestellt, die sich ausschließlich um die Aufgaben des Klimaschutzes kümmern. Wir sehen daher auch hier keine sachliche Notwendigkeit für die Schaffung eines zusätzlichen (Umwelt-)Dezernats.

Ziel der Kommunalpolitik soll es nicht sein, Parteien mit möglichst vielen Posten zu versorgen. Vielmehr sollten die Sacharbeit und das Wohl der Stadt im Vordergrund stehen. Zusätzliche Kosten und Schulden beschneiden den Handlungsspielraum von Stadtrat und Verwaltung – jetzt und für künftige Generationen. Gerade in Corona-Zeiten, in denen viele Menschen den Gürtel enger schnallen müssen und Unternehmen von Insolvenzen bedroht sind, halten wir es für unverantwortlich, Ausgaben und Schuldenlast auf Kosten der Trierer Bürger drastisch zu erhöhen.

Wir gehen davon aus, dass die Trierer Bürger in der Lage sind, sich zu diesem Thema ein eigenes Urteil zu bilden. Ferner sehen wir in dem Bürgerbegehren und dem nachfolgenden Bürgerentscheid die Chance auf lebendige Demokratie und Mitbestimmung.

Wie sieht das Verfahren aus?

Zunächst werden wir um ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister bitten. Gemäß §17a GemO ist das Bürgerbegehren bis spätestens zum 28. August 2021 schriftlich bei der Gemeindeverwaltung

einzureichen. Es muss von mindestens 5 % der wahlberechtigten Einwohner der Stadt Trier gestützt werden. Ca. 4.300 Bürger müssen mit ihrer Unterschrift dokumentieren, dass sie basisdemokratisch selbst über die Frage der Einrichtung eines weiteren Dezernats entscheiden möchten. Wenn diese Voraussetzung erreicht ist, wird die Stadtverwaltung einen Bürgerentscheid organisieren.

Wahrscheinlich wird die Fragestellung lauten: Soll bei der Stadtverwaltung Trier ein zusätzliches Dezernat geschaffen werden?

Wir empfehlen den Trierer Bürgern, bei diesem Entscheid mit „Nein“ abzustimmen.

Wer organisiert das Bürgerbegehren?

Wir, Daniel Klingelmeier und Cornelius Hänsch, sind die Initiatoren dieses Bürgerbegehrens. Wir sind Bürger der Stadt Trier und gehören keiner Partei an. Unser Ziel ist es, einen sachlichen und respektvollen Diskurs herbeizuführen, an dessen Ende eine Entscheidung steht, welche die Trierer Bürger unmittelbar und selbstbestimmt treffen.

Über weitere Unterstützer bei dieser basisdemokratischen Initiative freuen wir uns sehr. Interessenten können sich per E-Mail, per Telefon oder per Post an uns wenden.

Wir planen beispielsweise Stände und Aktionen. Wir werden Unterschriftslisten auslegen, verteilen und einsammeln. Und wir freuen uns, wenn Geschäftsinhaber bereit sind, eine Unterschriftsliste in ihrem Ladenlokal auszulegen. Unabhängig, wie sie zum Inhalt des Bürgerbegehrens stehen, erweisen sie damit der Demokratie einen wertvollen Dienst.

Unsere Kontaktadressen sind:

- E-Mail: [buengerbegehren2021-trier@gmx.de](mailto:buengerbegehren2021-trier@gmx.de),
- Telefon: 0179 50 63 205
- Post: Bürgerbegehren2021 Trier, Postfach 1226, 54202 Trier

Wann?

Nach Möglichkeit sollte der Bürgerentscheid am 26. September 2021 zusammen mit der Bundestagswahl erfolgen. Auf diese Weise halten sich Aufwand und Kosten in überschaubarem Rahmen.

Weitere Infos?

Um Bürger und Presse über Aktivitäten und Stand des Bürgerbegehrens zu unterrichten, haben wir eine Website eingerichtet. Unter [www.buengerbegehren2021-trier.de](http://www.buengerbegehren2021-trier.de) und auf facebook finden sich fortlaufend aktualisiert folgende Informationen. Zudem können Sie sich bei unserem Newsletter eintragen.

- Unterschriftsliste zum Download
- Argumente und Hintergründe
- Aktuelle Zahl der Unterschriften für den Bürgerentscheid
- Orte, wo Listen ausliegen
- Shop für Aufkleber, Infolyer und Plakate
- Hinweise zu besonderen Aktionen

Herzlich,

Daniel Klingelmeier und Cornelius Hänsch